

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: - (1802)

Artikel: Kalender
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-654874>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Franz.
3. R.

Verbesserter Jenner.

Q. Planetenstellung.

Alt Christm.

11	freitag	1	Neu. Jahr	1	Δ h, Gemel	kalt	20	Achilles
12	samstag	2	Abel	16	†, 8, 6, 8, 6, 9, wi.		21	Thomas Apost.
		1	Weisen aus Morgenland,		Math. 2. Tagel. 8 st. 21 m.			Joh. 1.
13	Sont.	3	Isaac, Ensch	1	□ h, □ 2, schnee		22	4. Adv. Chir.
14	montag	4	Elias, Loth	16	9 u. 37 m. n. frost		23	Dagobert
15	dinstag	5	Simeon	1	* 8, 8, nes	kalt	24	Adam Eva
16	mitwo.	6	Hell. 3. König	16	* 8, 8, 8, Uebel h.		25	Christtag
17	donstag	7	Berid. Jsid.	2	† in 8, 8, 2, *		26	Stephanus
18	freitag	8	Erhard	17	Δ 2, 8, *	schnee	27	Joh. Evangelist
19	samstag	9	Julian	18	Δ 8, 8, □ 8,	frost	28	Kindleintag
		2	Jesus 12 Jahr alt.		Luc. 2. Tagel. 8 st. 30 m.			Luc. 2.
20	Sont.	10	Samson	13	† 8, □ 8, und	kalt	29	Thomas Bisch.
21	montag	11	Diethelm	26	0 m. 34 m. n. frost		30	David
22	dinstag	12	Catrus	9	Δ 8, Gefahr, sch.		31	Sylvester
		13	Aufgang 7 Uhr	42 m.	Niederg. 4 Uhr 18 m.			Alt Jenner 1802.
23	mitwo.	13	Hil. 3. Tag	22	Δ 8, *	wind	1	Neu. Jahr
24	donstag	14	Felix Priest.	4	□ 2, 8, 8, 8, w.		2	Abel
25	freitag	15	Maurus	16	† 8, 8, in 8,	gel.	3	Isaac
26	samstag	16	Marcellus	28	† 8, 8, 8, 8, regen		4	Elias, Loth
		3	Hochzeit zu Cana in Gal.		Joh. 2. Tagel. 8 st. 44 m.			Math. 2.
27	Sont.	7	2. Antonius	10	* 2, Freund, unft.		5	Simeon
28	montag	8	Brisea	22	10 u. 18 m. v. schn.		6	Hell. 3. Kön.
29	dinstag	9	Potentia	4	† 8, Cap. 8, wi.		7	Berid. Jsid.
30	mitwo.	20	Jab. Sebast.	22	* 8, 8, schaft, hell		8	Erhard
1	donstag	21	Agn. Mehr.	28	† 8, Δ 8, 8, kalt		9	Julian
2	freitag	22	Vincentius	10	† 8, 8, 8, wo wind		10	Samson
3	samstag	23	Emerentia	22	† in 8, Δ 8, wolk.		11	Diethelm
		4	Des Hauptmanns Knecht.		Math. 8. Tagel. 9 st. 0 m.			Luc. 2.
4	Sont.	24	Timoth.	4	Δ 8, □ 8, vor	kalt	12	Catrus
5	montag	25	Pauli Bel.	16	† 8, 8, 8, gelind		13	Hil. 3. Tag
6	dinstag	26	Pollicarpus	29	† 8, 8, 8, feucht		14	Felix Priest.
7	mitwo.	27	Chrisostom.	12	1 u. 26 m. v. 8 *		15	Marquard
8	donstag	28	Carolus	26	† 8, schaft	wind	16	Marcellus
9	freitag	29	Valeria	10	† 8, *	kalt	17	Antonius
10	samstag	30	Adelgunda	24	† 8, war.	frost	18	Brisea
		5	Vom ungestümmen Meer,		Math. 8. Tagel. 9 st. 21 m.			Joh. 2.
11	Sont.	31	4. Virgilius	9	† in 8, 8, 8, schnee		19	Potentia

Der Neumond den 4ten, um 9 Uhr 37 m. Nach-
mittag, macht die Witterung frostig.
Das erste Viertel den 11ten, um 0 Uhr 34 m.
Nachm. stellt sich bey großer Kälte ein.

Der Vollmond den 18ten, um 10 Uhr 18 min.
Vormittag, bringt Schneegewöl mit sich.
Das letzte Viertel den 27ten, um 1 Uhr 26 min.
Vorm. hindert die Kälte.

10tes Jahr. Schloß ober Schneemonat.

1. Schloß ober Regenmonat.

Haus- und Baurenregeln im Jenner. (Januarius.)

Im Jenner kann man sehen, was für Witterung in jedem Monat des Jahrs einfallen wird; denn ist der Anfang, das Mittel und das Ende gut, so sagten die Alten: es gebe ein gedeihliches Jahr; wenns um diese Zeit donnert, bedeutet es große Kälte.

Anmerkungen über die zwölf himmlischen Zeichen. Der Wassermann.



Kinder, in dem Zeichen des Wassermanns gebohren, sind aufrichtig, still und verschwiegen. Von Natur sind sie feucht und warm.

Jahrmärkte nach dem Alphabet eingerichtet.

Jahrm. im Jenner.	
Aesch, den 12.	Rapperswyl, den 27.
Altheim, den 17.	Rheinfelden, den 28.
Arburg, den 13.	Romont, den 12.
Baden, den 28.	Röschmund, den 17.
Bern, den 19.	Saanen, den 1.
Brieg, den 17.	St. Claude, den 2.
Cassel, den 6.	St. Ursz, den 11.
Chur, den 2.	Schüpfen, den 7.
Engen, den 28.	Sempach, den 2.
Erlach, 27. Erlenbach, 8.	Solothurn, den 5.
Eschendes, den 2.	Strüeligen, den 6.
Fischbach, den 6.	Sursee, den 11.
Frensburg, den 5.	Vivis, den 19.
Freib, den 25.	Unterseen, den 27.
Fferten, den 26.	Winterthur, den 27.
Klingnau, den 7.	Zofingen, den 7.
Liestel, den 20.	
Luzern, den 11.	NB. Im Boele wird jeden
Masgmünster, den 15.	Samstag im Jen. Horn.
Menenburg, den 25.	Mertz u. April ein Hof-
Morsee, den 6.	markt gehalten.

Schicksale des churpfälzischen Kan- zley-Registrators Michael Heberer, in der egyptischen und türki- schen Sklaverey.

Die Wege, auf denen die Vorsicht die Menschen an das Ziel ihrer Bestimmung zu führen pflegt, sind nicht selten im An-
range so beschaffen, daß man nichts wen-
ger als eine so verwickelte Fortsetzung, und
einen so unvermutheten Ausgang derselben
erwarten sollen. Der kurzsichtige Mensch
entwirft sich seinen Plan, so wie ihn sein
Herz wünschet, und seine eingeschränkte
Einsicht für gut hält; aber der Ewige hat
bereits für ihn einen ganz andern entwor-
fen, doch ist das letzte Ziel beyder Glück-
seligkeit, obgleich die Wege zu demselben
sehr verschieden sind. Folgende Geschichte
des Michael Heberer, welche er selber ge-
schrieben hinterließ, ob sie gleich vor mehr
als 200 Jahren vorfiel, hat uns interes-
sant genug geschienen, um sie unsern Be-
sfern mitzutheilen.

Die Churpfälzische Stadt Bretten war
meine Vaterstadt. Die meisten meiner
Verwandten waren Gelehrte, und zum
Theil öffentliche Lehrer an der Universi-
tät zu Heidelberg. Diese Lage und meine
Neigung bestimmte mich zum Studieren.
Zu Heidelberg war ich bis in das dritte
Jahr Lehrer bey dem schwedischen Grafen
von Bielke. Als dieser 1582 wieder nach
Haus zurückkehrte, so erwachte in mir
die Begierde, fremde Länder zu sehen, ob
ich gleich in meinem Vaterlande leicht eine
Gelegenheit gefunden hätte, einen mir an-
gemessenen Dienst zu erhalten. Frankreich
war vorzüglich dasjenige Land, auf wel-
ches mein Wunsch gerichtet war; denn
die gründliche Erlernung der französischen
A 2. Sprache

Haus- und Baurenregeln im Hornung. (Februarius.)

Wie es am Ascher-Mittwoch wittert, so soll es die ganze Fasten durch wittern. Wenn der Hornung warm ist, so pflaget gemeinlich ein kalter Frühling darauf zu folgen; am besten ist, wie die Alten sagten: wenn er viel Wind, Schnee und unlustiges Wetter bringt.

Die Fische.



Kinder, welche in diesem Zeichen geboren, verrichten alles was ihnen aufgetragen wird, mit Unlust. Ihre Natur ist kalt und trocken.

Jahrmärkte im Hornung.

A la Motte, den 17.
 Arau, den 24.
 Arberg, den 10.
 Besançon, den 7.
 Brugg, den 9.
 Büren, den 24.
 Chaudesfond, den 23.
 Delsberg, den 5.
 Diessenhofen, den 8.
 Etzwyl, den 2. 22.
 Freyburg in Uechtl. 21.
 Genf, den 24.
 Hauptwyl im Thurg. 8.
 Langnau, den 24.
 Passaraz, den 2.
 Penzburg, den 4.
 Riechtensteig, den 8.

Losanen, den 12.
 Milben, den 3.
 Morsee, den 24.
 Münster im Aargau, 25.
 Desch, den 4.
 Olten, den 1.
 Orbe, den 8.
 Petterlingen, den 11.
 Pfeffikon, den 9.
 Schaffhausen, 24.
 Solothurn, 16.
 Schwyz, den 1.
 Thalingen, den 2.
 Unterseen, den 24.
 Welsch-Neuenburg, 24.
 Wislisburg, den 5.
 Wyl im Thurgau, 5.
 Zofingen, den 18.
 Zwenstimmen, den 3.

Sprache war mir zu dem Plan, den ich mir entworfen hatte, unentbehrlich; und wo sollte ich mir eine Fertigkeit in derselben leichter erwerben, als in Frankreich selbst?

Es kam eine Dame aus Burgund, mit ihrem Gemahl zweyter Ehe, Hrn. von Courcel, nach Heidelberg, um einen Gnadengehalt abzuholen, welchen sie wegen der treuen Dienste ihres ersten Gemahls, Otto von Köbel, bekam. Ihr Gnadengehalt wurde ihr von meinem nahen Verwandten, dem churfürstlichen Kammermeister Georg Stuchsen, ausbezahlt. Dief verschaffte mir Gelegenheit, mit ihr und ihrem Gemahl bekannt zu werden. Kaum hatte ich diese Bekanntschaft gemacht, so bat ich sie, mich auf meine Kosten als einen Reisegefährten nach Frankreich mitzunehmen. Aus Achtung gegen meinen Vetter, den Kammermeister, gewährten sie mir sogleich meine Bitte. Ich eilte also nach Bretten, um von meinen Freunden Abschied zu nehmen und mich reisefertig zu machen. Nachdem ich mich mit einem Pferde, etwas Geld, und den unentbehrlichsten Nothwendigkeiten versehen, und den Meinigen das letzte Lebewohl gesagt hatte, reiste ich wieder nach Heidelberg zurück, wo meine Reisegefährten bereits marschfertig waren. Die Bekanntschaft, welche ich mir durch meinen schwedischen Grafen bey Hofe gemacht hatte, und mein Freund D. Pantratus, Lehrmeister der jungen fürstlichen Herrschaft, war die Ursache, daß ich an die fürstliche Tafel gezogen wurde. Und als nach Aufhebung der Tafel mein Freund dem Pfalzgrafen anzeigte, daß ich im Begriff wäre, nach Frankreich zu reisen, um etwas in der Welt zu versuchen und mich zu künftigen Diensten meines Landesfürsten tüchtiger zu machen, so gieng der Fürst auf mich zu, bot mir freundlich seine Hand, und wünschte mir von Gott viel Glück zur Reise.

Franz.
3. K.

Verbesselter Merz.

Planetenstellung.

Alter Horung.

10tes Jahr.

Gerhose oder Gerhomonat.

Gerhinal oder Gerhmonat.

10	montag	1	Albinus	3	♂♂, Selbst	wind	17	Donatus
11	dinstag	2	Simplicius	18	☿, ☊, ☋, ☌	hell	18	Gabinus
12	mitwo.	3	Ufchm. Kun.	3	♂♂, die Ein	frisch	19	Gubertus
13	donstag	4	Adrianus	13	☉ u. 24 m. n.	unf.	20	Eucharis
14	freitag	5	Eusebius	3	*♂, ♀, ☉	finf.	21	Feix Bichof
15	samstag	6	Fridolinus	17	*☉, ☌	kalt	22	Pet. Stuhl.
<hr/>								
16	Cont.	7	Jesus wird veracht,	Math. 4. Tagel	11 st. 15 m.		Luc 18.	
17	montag	8	Inv. Felicit	1	☌, ☌	wind	23	Gruf. Jos.
18	dinstag	9	Philemon	15	*☉, ☌	kalt	24	Mathias
19	mitwo.	10	40 Ritter	23	*☉, *♀	hell	25	Victor
20	donstag	11	Fronf. Alex.	10	☌, ☌, ☌	reif.	26	Ufchm. Nest.
21	freitag	12	Manasses	23	☌ u. 51 m. v. ☉		27	Sara
22	samstag	13	Gregorius	5	☌, ☌, ☌	trüb	28	Leander
			Aufgang 6 Uhr	13 m.	Niederg. 5 Uhr	47 m.		
			13	Macedonius	17	☌, ☌, ☌	reg.	
<hr/>								
23	Cont.	14	Cananäische Tochter,	Math. 15. Tagel	11 st. 37 m.		Math. 4.	
24	montag	15	Rem. Zach.	29	☌, ☌, ☌	gelind	2	Inv. Simpl.
25	dinstag	16	Longinus	0	☌, ☌, ☌	lau	3	Kunigunda
26	mitwo.	17	Derebert	22	♂♂, ☌	dunkel	4	Adrian
27	donstag	18	Gertrud	4	♂♂, ☌, ☌	guten wi.	5	Fronf. Euseb.
28	freitag	19	Gabriel	16	☌, ☌, ☌	reisen	6	Fridolinus
29	samstag	20	Josephus	28	☌ u. 43 v. unfichtb.		7	Felicitas
			Emanuel	11	☌, ☌, ☌	finf.	8	Philemon
<hr/>								
30	Cont.	21	Jesus treibt Teufel aus,	Luc. 11. Tagel	12 st. 0 m.		Math. 15.	
1	montag	22	Oe. Ben. Olin	6	Tag und Nacht gl.		9	Rem. 40 Nit.
2	dinstag	23	Vigandus	19	*♂, ☌	wind	10	Alexander
3	mitwo.	24	Glorus	2	☌, ☌, ☌	feucht	11	Manasse
4	donstag	25	Walf. Gust.	16	☌, ☌, ☌	unluft.	12	Gregorius
5	freitag	26	Mar. Verk.	0	☌, ☌, ☌	regen	13	Macedonius
6	samstag	27	Cäfar	14	☌ u. 27 m. n.		14	Zacharias
			Ruprecht		☌, ☌, ☌	feucht	15	Longinus
<hr/>								
7	Cont.	28	Jesus speiset 5000 Mann,	Joh. 6. Tagel	12 st. 28 m.		Luc. 11.	
8	montag	29	Lut. Brise.	28	☌, ☌, ☌	dunk.	16	Oe. Derebert
9	dinstag	30	Eustachius	12	☌, ☌, ☌	regen	17	Gertrud
10	mitwo.	31	Guldo	27	♂♂, ☌	unf.	18	Gabriel
			Hermann	12	☌, ☌, ☌	gelind	19	Josephus

Der Neumond den 4ten, um 5 Uhr 24 min.
Vorm. verursacht eine unsichtb. Sonnenfa.
Das erste Viertel den 11ten, um 6 Uhr 51 min.
Vormittag, erzeugt trübe Wolken

Der Vollmond den 19ten, um 11 Uhr 43 min.
Vorm., leidet eine unsichtb. Verfinsternung.
Das letzte Viertel den 26ten, um 11 Uhr 37 min.
Nachm., bringt veränderlich Wetter.

Haus- und Baurenregeln im Merzen. (Martius.)

Ein Guckuck der im Merzen schreyet; ein Storch der viel klappert, und die wilden Gänse sich sehen lassen, verkündigen einen warmen Frühling. So viel Nebel im Merzen, so viel Schlagregen und Gewässer im Sommer.

Der Widder.



Kinder, welche in dem Zeichen des Widders geboren sind, werden schön von Gestalt. Ihre Complexion ist warm und trocken.

Jahrmärkte im Merzen.

Aalen, den 3.
 Altfirch, den 11.
 Harburg, den 19.
 Harwangen, den 18.
 Baden, den 16.
 Baisfall, den 1.
 Berchler, den 12.
 Bern, den 2. Biel, 4.
 Bremgarten, den 3.
 Breslau, den 28.
 Burgdorf, den 18.
 Cappel, den 31.
 Cossonan, den 6.
 Darmstadt, den 25.
 Elgg, den 10.
 Engen, den 4. 11. u. 18.
 Erlenbach, den 9.
 Ermensee, den 10.
 Falkenberg, den 21.
 Freit im Freithal, 1.
 Genf, den 6.
 Gorgen, den 4.
 Gutwil, den 10.
 Hanz, den 13.
 Klingnau, den 19.
 Kolliken, den 18.
 Landerer, den 29.

Genf, den 5.
 Ligniere, den 23.
 Locle, den 20.
 Milden, den 3.
 Murten, den 10.
 Mümpelgard, den 27.
 Neuch, den 4.
 Neuenst. a. Bielersee, 30.
 Neuenstadt im Schwarzwald, den 24.
 Detikon am Zürcherf. 25.
 Olten, den 15.
 Pruntrut, den 15.
 Reichensee, den 17.
 Remont, 2. Röttschm. 17.
 Schweiz, den 17.
 Schaffhausen, den 9.
 Sengen, den 30.
 Sefingen, den 6 u. 7.
 Siquan, den 25.
 Solothurn, 9 u. 30.
 Stielingen, den 24.
 St. Regier, den 17.
 Sumiswald, den 12.
 Sursee, den 6.
 Thun, den 6.
 Willmergen, den 22.
 Unterferen, den 4.
 Willisau, den 1.

Reise und Wiederkunft. Ich danke dafür mit geruhtem Herzen.

Im Vertrauen auf Gott trat ich mit froher Seele meine Reise an, ohne daß ich mir hätte ahnden lassen, daß mich dieselbige in die entferntesten Gegenden der Welt führen, in die mühseligste Sklaverey stürzen, und endlich doch wieder aus einem unüberschbaren Meere der größten Gefahren und Mühseligkeiten in mein Vaterland und zu meinem Glück, von dem ich auf ewig getrennt zu seyn glaubte, zurückbringen würde. Ich bin nun auf das lebhafteste überzeugt, wie gut es die Vorsicht mit dem Sterblichen gemeint hat, daß sie sein künftiges Schicksal in ein heiliges Dunkel gehüllt hat. Vorausgesehenes Unglück würde uns den Genuß einer jeden gegenwärtigen Freude verbittern, und uns mit unaufhörlicher Furcht ängstigen; vorausgesehenes Glück aber würde uns durch Unerwartung und Erwartung vernichten, auch oft einen nachtheiligen Einfluß auf diejenigen edeln Tugenden haben, die nur unter den Stürmen des Unglücks zu ihrer Reise gelangen.

Wir setzten unsere Reise über Speyer, Baden und Rastadt fort. Als wir über Strassburg, Elsasszabern, Pfalzburg und durch einen Theil von Lothringen, das Herzogthum Buraund erreicht hatten, und in die Nähe der Stadt Chatillon gekommen waren, so berodete uns die Frau von Coursel, unser Nachquartier in dem eine kleine Meile davon liegenden Dorfe Chameillon zu nehmen. Dasselbst bewohnten drei Brüder und zwei Schwwestern, welche alle noch unverheyrathet waren, ein schönes Schloß. Sie waren von dem Geschlechte de Jossy, wurden aber von dem Orte ihrer Wohnung ins gemein Herrn von Chamillon genannt. Weil sie sehr gute Freunde der Frau von Coursel waren, so wurden wir auf das liebreichste aufgenommen. Wie hätte ich mir träumen lassen

Frang.
3. R.

Verbesserte April.

Planetenstellung.

Alter März.

10tes Jahr. Verminal ober Sporkmonat.

1 Floreal ober Blüthenmonat.

11 donstag 1 Hugo Bisch. 26
12 freytag 2 Abundus 10
13 samstag 3 Stanislaus 25

14 Cont. 4 Jud. Amb. 8
15 montag 5 Joel 22
16 dinstag 6 Freneus 5
17 mitwo. 7 Celestinus 15
18 donstag 8 Mar. in Eg. 0
19 freytag 9 Sybilla 12
20 samstag 10 Ezechiel 24

15 Christi Eintritt zu Jerusal
21 Cont. 11 Palm. L. P. 6
22 montag 12 Julius P. 18
23 dinstag 13 Egeppus 0
24 mitwo. 14 Tiburtius 12
25 donstag 15 Gründ. Ol. 24
26 freytag 16 Charfr. Da. 6
27 samstag 17 Rudolf 19

16 Auferstehung Christi
28 Cont. 18 Ostern Pal. 2
29 montag 19 Werner 15
30 dinstag 20 Hercules 12
1 mitwo. 21 Anselm 12
2 donstag 22 Cajus 26
3 freytag 23 Georg 10
4 samstag 24 Albrecht 24

17 Jesus erscheint d. Jüngern
5 Cont. 25 Qual. M. Ev. 8
6 montag 26 Anacletus 22
7 dinstag 27 Anastasius 6
8 mitwo. 28 Vitalis 21
9 donstag 29 Petrus M. 5
10 freytag 30 Quirinus 19

⊕ ☿, ♀, hell
3 u. 45 m. n. wind
Δ ♄, ♀, dun.

Joh. 8. Tagst. 12 st. 52 m.
☿, ☿, wolken
☿, ☿, wind
☿, ☿, sch.
☿, ☿, warm
☿, ☿, wind
☿, ☿, wolken
☿, ☿, frisch

Math. 21. Tagst. 13 st. 10 m.
Cap. an, riesel
Δ ☿, ☿, wind
Niederg. 6 Uhr 41 m.
☿, ☿, schnee
☿, ☿, unft.
☿, ☿, kühl
☿, ☿, wind
☿, ☿, trüb

Marc. 16. Tagst. 13 st. 34 m.
3 u. 4 m. v. ☿
☿, ☿, wind
☿, ☿, hell
☿, ☿, sch.
☿, ☿, schön
☿, ☿, warm
☿, ☿, lieblich

Joh. 20. Tagst. 13 st. 59 m.
6 u. 15 m. v. hell
☿, ☿, Per.
☿, ☿, hell
☿, ☿, schön
☿, ☿, sch.
☿, ☿, lieblich

20 Emanuel
21 Benedict
22 Sigandus

Joh. 6.
23 Læ. Fidells
24 Gustavus
25 Mar. Berl.
26 Casar
27 Ruprecht
28 Priscus
29 Eustachius

Joh. 8.
30 Jud. Guido
31 Hermann
Alter April
1 Hugo Bisch.
2 Abundus
3 Stanislaus
4 Ambrosius
5 Joel

Math. 21.
6 Palm. Tren.
7 Celestinus
8 Mar. in Eg.
9 Sybilla
10 Gründ. Ezech.
11 Charfr. L. P.
12 Julius P.

Marc. 16.
13 Ostern Eges.
14 Tiburtius
15 Olimpius
16 Dantel
17 Rudolph
18 Valerius

Der Neumond den 2ten, um 3 Uhr 45 m. Nachm.
bringt dunkles Gewölk.
Das erste Viertel den 7ten, um 6 Uhr 54 min.
Vormittag, dürfte Niesel erzeugen.

Der Vollmond den 18ten, um 3 Uhr 4 m. Vorm.
verspricht heitere Luft.
Das letzte Viertel den 25ten, um 6 Uhr 15 min.
Vorm. giebt dem Monat einen heitern Ausg.

geben
Ben

bevor
trey
nach

Joh
Aler
Arbe
Aube
Vade
Bern
Bren
Diss
Ebo
Eglt
Fran
Fran
Grar
Heri
Herz
Hifin
Jiert
Kette
Bang
Bang
Lafia
Laur
Laur
Liet
Lofar
Lüt
Mey
Müt

Haus- und Bauernregeln im April. (Aprilis.)

Ein trostener April ist dem Erdreich nachtheilig, hingegen ein nasser allen Feldfrüchten gedentlich. Ist am Palmtag schön, hell und klar, so giebt es ein gut und fruchtbar Jahr. Wenn am Charfreitag regnet, hoffet man ein gesegnetes Jahr.

Der Stier.



Kinder im Stier geboren, sind ansehnlich, bekommen gute, sanftmüthige Sprache, und sind getreu in ihren Verrichtungen. Ihrer Complexion nach sind sie kalt und trocken.

Jahrmärkte im April.

Aelen, den 21.
Arberg, 28. Arburg, 19.
Aubonne, den 6.
Baden im Aargäu, 23.
Bern, den 27. Biel, 29.
Bremgarten, den 21.
Dessperg, den 25.
Eba a. d. Frenbergen, 4.
Eglisau, den 23.
Frankenthal, den 8.
Frankfurt, den 20.
Grandson, den 25.
Hertisau, den 23.
Herzogenbuchsee, den 7.
Hüfingen, den 21.
Jerten, den 13.
Kestenholz, den 23.
Langenbruck, den 28.
Langnau, den 28.
Lassaraz, den 27.
Laufenburg, den 20.
Larven, 22.
Liechtensteig, den 26.
Losanen, den 30.
Lüttr, den 28.
Meyensfeld, den 26.
Mühlhausen, den 20.

Neuenst. i. Schwarzw. 23.

Noirmont, den 17.
Orbe, den 12.
Densingen, den 26.
Dettelringen, den 22.
Pontarlier, den 23.
Rapperswil, den 21.
Rheinegg, den 28.
Richtenschw. a. J. See, 27.
Romatinmottier, den 16.
Romont, den 20.
Rothwil, den 23.
Saanen, den 9.
Schäpfen im Entlib. 26.
Sefingen, den 25. u. 26.
Sempach, den 5.
Solothurn, den 20.
Stein am Rhein, 27.
Ste. Croix, den 1.
St. Urs, den 18.
Stüeligen, den 23.
Sursee, den 26.
Weid, den 27.
Wangen, den 29.
Wettiswil, den 1.
Wiedlisbach, den 23.
Zosingen, den 22.
Zwenstetten, den 22.

Hinf. Gott 1802.

B

lassen sollen, daß dieser freundschaftliche Besuch für mich von grossen und traurigen Folgen fern würde!

Von den zweien Herren de Chameffon redete mich der jüngere deutsch an, und als er hörte, daß ich aus der Pfalz gebürtig wäre, frugte er sich, weil er Edelknaube an dem Hofe des Pfalzgrafen Friedrich des Dritten gewesen war. Aus Liebe zur deutschen und lateinischen Sprache, in welcher er sich noch grössere Fähigkeiten erwerben wollte, wünschte er mich in seinen Diensten zu haben; ich willigte ein, zumal da mir wegen der protestantischen Religion alle Sicherheit versprochen wurde. Doch begleitete ich vorher noch den Herrn Courcel auf seinen Landsitz, der 4 Meilen davon, in der Gegend wo vor Alters die feste Stadt Aloria gestanden, lag.

Mein Aufenthalt zu Chameffon dauerte bis ins dritte Jahr, doch wurde er durch verschiedene Reisen, welche ich mit meinen Herrn in verschiedene Gegenden von Frankreich, auch durch einen Theil von Italien machte, unterbrochen.

Als mein Herr im Februar 1585 mit dem Grafen von Maine, des Herzogs von Guise Bruder, der Gouverneur von Burgund war, nebst einer grossen Anzahl Ritter zu Dijon einzog, und daselbst solche Sachen vorgienge, daß ich den Ausbruch eines innerlichen Krieges und einer Religionsverfolgung vermuthen konnte, so hielt ich es für gut, die Dienste des Herrn von Chameffon zu verlassen. Ich bekam auf wiederholtes Bitten von ihm mein Abschied, und ein Empfehlungsschreiben an seinen Bruder, einen Maltheseritter, der sich von seiner Commende Herr de la No- manque nannte.

Ich reiste also von Dijon über Beaune und Chalou für la Saône, nach Lyon ab, wo ich einen burgundischen Maltheseritter, und Herrn Carre aus Paris, welche ich sehr wohl kannte, traf. Wir machten

1600. R.

Verbesserter May. C. R. Planetenstellung.

Alter April.

10tes Jahr. Floreal oder Blüthenmonat.	11	Samstag	1 Phil. Jak.	31	Δ h. Ein	19	Weiner
	12	Cont.	2 Vom guten Piren,	17	Joh. 10. Tagel. 14 st. 21 m.	20	Joh. 20.
	13	montag	3 Mis. Uthan.	0	2 u. 13 m. v. Liebl.	21	Orat. Herm.
	14	dinstag	4 Erfind.	13	□ h, einziger schön	22	Anselm
	15	mitwo.	5 Florian	26	Δ 2 ♀, * ⊕, wi.	23	Cajus
	16	donstag	6 Gotthard	8	* h, fataler wolt.	24	Georg
	17	freitag	7 J. P. L.	20	♀ in ♀, ♀, regen	25	Albrecht
	18	samstag	8 Jubenalls	2	♂, ♀ Dir. unlust.	26	Marc. Evang.
			8 Mich. Ersch.		♀ in ♀, * ♀, ♀ wi.		Aractetus
	19	Cont.	9 Ueber ein Kleines 12.	14	Joh. 16. Tagel. 14 st. 41 m.	27	Joh. 10.
	20	montag	10 Jub. Beat.	26	7 u. 26 m. n. wolt.	28	Mic. Anast.
	21	dinstag	11 Malchus	8	Cap. Streich, kühl	29	Bitalls
	22	mitwo.	12 Urteil, Luise	20	□ ♀, Nacht schön	30	Petr. Mart.
			12 Pancrattus		♂, ♀, ♀, frisch		Quirinus
	23	donstag	13 Aufgang, 4 Uhr 35 m.	2	Niederg. 7 Uhr 25 m.		Alter May.
	24	freitag	13 Servatius	15	♂, ♀, Δ ♀, sch.	1	Phil. Jakob
	25	samstag	14 Epiphanius	27	♀ in ♀, ⊕ ⊕, hell	2	Uthanasius
			15 Sophia		♂ h, * ♀, schön	3	Erfindung
11tes Jahr. Grätial oder Miesemonat.	26	Cont.	16 Christ. verheißt den Tröster,	11	Joh. 16. Tagel. 14 st. 59 m.	4	Joh. 16.
	27	montag	16 Cant. Per.	24	♂, * ♀, wind	5	Jub. Florian
	28	dinstag	17 Aaron	8	3 u. 5 m. n. □ ♀,	6	Gotthard
	29	mitwo.	18 Isabella	22	♂, Δ ♀, kühl	7	Joh. P. L.
	30	donstag	19 Potentia	6	♂, ♀, Reiche unft.	8	Jubenalls
	1	freitag	20 Christian	5	♀ in ♀, ♀, neb.	9	Mich. Ersch.
	2	samstag	21 Constans		* ♀, ♀, feucht	10	Beatus
			22 Helena		♂, ♀, Per. * ♀.		Malchus
	3	Cont.	21 In Christi Namen bitten,	19	Joh. 16. Tagel. 15 st. 12 m.	11	Joh. 16.
	4	montag	23 Rog. Diet.	3	♂, ♀ Ret. wind	12	Cap. Uriel L.
	5	dinstag	24 Johanna	17	11 u. 27 m. v. □ ♀	13	Pancrattus
	6	mitwo.	25 Urbanus	1	♂, ♀, oft den schön	14	Servatius
	7	donstag	26 Eleutherus	29	♂, ♀, ⊕ ⊕, neb.	15	Epiphanius
	8	freitag	27 Aufahrt C.	12	♂, * ♀, ♀, schön	16	Sophia
	9	samstag	28 Wilhelm		Δ ♀, Armen warm	17	Peregrinus
			29 Maximilian		♂, * ⊕, Liebl.		Araron
	10	Cont.	22 Zeugnis des Heil. Geistes,	25	Joh. 15. Tagel. 15 st. 28 m.	18	Joh. 16.
	11	montag	30 Exau. Hlob	8	□ ♀, gleich. hell	19	Rog. Isabella
			31 Petronella		1 u. 12 m. n. wind		Potentia

Der Neumond den 2ten um 2 Uhr 13 m. Vorm.
bringt liebliche Witterung.
Das erste Viertel den 7ten um 7 U. 26 m. Nachm.
erzeugt unangenehmes Gewölk.

Der Vollmond den 17. um 3 Uhr 5 min. Nachm.
Das letzte Viertel den 24. um 11 U. 27 m. Vorm.
Der Neumond den 31. um 1 U. 12 m. Nachm.
gibt dem Monat einen windigten Ausgang.

Haus- und Baurenregeln im Mayen (Majus.)

Der May kühl, der Brachmonat naß, füllet den Speicher und die Fag; wenn es auf Urbanus-Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wohl gerathen.

Die Zwillinge.



Kinder im Zwilling geboren, werden vernünftig und still, sind wohlgestaltet und hübsch von Angesicht. Ihrer Complexion nach sind sie warm und feucht.

Jahrmärkte im May.

Altdorf, den 13.
Arau, den 26.
Aubonne, den 25.
Ber, den 6.
Brugg, den 11.
Burgdorf, den 20.
Büren, den 5.
Chandefond, den 25.
Chindon, den 14.
Chur, den 13.
Coffonay, den 27.
Erlach, den 12.
Frensburg in Uecht. 3.
Frik im Frikthal, den 3.
Hasli, den 18.
Huttwyl, den 5.
Hiffingen, den 31.
Lenzburg, den 5.
Leipzig, den 9.
Pietingen, den 25.
Pignieres, den 6.
Luzern, den 23.

Meyringen, den 18.
Milden, den 19.
Morischer, den 7.
Münster im Aargau, 10.
Neuenst. am Bielersee 25.
Neus, den 6.
Noz, den 12.
Nydaun, den 4.
Oesch, den 19.
Olten, den 10.
Renans, den 10.
Schwarzenburg, den 13.
Signau, den 6.
Solothurn, den 18.
St. Gallen, den 22.
St. Legier, den 4.
Sumiswald, den 14.
Thun, den 12.
Unterseen, den 5.
Wissburg, den 14.
Wülisan, den 4.
Winterthur, den 13.

machten Gesellschaft, bestellten ein Fahrzeug, und fuhren auf der Rhone nach Vienne und Avignon. Nun setzten wir unsere Reise zu Pferd über Berge fort, und kamen glücklich nach Marsilie. Da wir uns sogleich nach einem Schiffe erkundigten, das uns nach Malta oder Sizilien bringen könnte, so erfuhren wir, daß in den nächsten Tagen ein wohlgerüstetes Schiff nach Malta absegeln würde. Daher reiste Herr Carre nach Aix zu dem Statthalter, welcher Großprior von Frankreich war, um für uns Reisepässe zu erhalten. In der Herberge traf ich den Faktor des Wolfischen Handlungshauses zu Strassburg an, mit welchem ich Bekanntschaft machte, und dem ich einen Brief an meinen Vetter, den churfürstlichen Kammermeister Stachs hinterließ, worinn ich um einen Wechsel nach Marseille bat. Mein Vetter erfüllte zwar mein Verlangen; allein meine Vororge und sein guter Wille war vergeblich; denn die Vorsicht versetzte mich in eine solche Lage, in welcher ich von dem Wechsel keinen Gebrauch machen konnte. Während unsers Aufenthaltes zu Marseille gab es daselbst einen sehr blutigen Austritt. Wir trafen nicht nur schon vor der Stadt einige Fahnen Fußvoll an, welche von den Gassen waren, sondern fanden auch die Thore sehr stark besetzt. Bald nach unserm Anzuge kamen drei florentinische Galeeren, die mit Volk und Geschütz sehr stark besetzt waren, auf der Rhone an. Nachdem sie die Stadt, wie gewöhnlich, begrüßt hatten, so schickten sie ihre Chaluuppen in den Hafen, und verlangten sehr dringend, in den Hafen einlaufen, und Erfrischungen einnehmen zu dürfen. Das erste wurde ihnen abgeschlagen, das letztere aber erlaubt. Noch am selbigen Abend, den 9. April 1585, wurde der Commandant der Stadt, von seinem liblichen Bruder, welcher der zweite Bürgermeister

Frang.
S. R.

Verbes. Brachmonat. & R. Planetenstellung.

Alter May.

9tes Jahr.

Brachmonat ober Brachmonat.

Brachmonat ober Brachmonat.

12	dinstag	1	Nicomedes	21
13	mitwo.	2	Marcellinus	4
14	donstag	3	Grasmus	16
15	freitag	4	Eduard	28
16	samstag	5	B. nif.	10

♂ ♀, Was	warm
☾ * ♀, du heu	regen
* ♀, ☐ ♂, wind	
☾ * ♀, ☐ ♂, w.	
* ♀, ☐ ♂, te	regen

20	Christian
21	Conslans
22	Auffahrt Hel.
23	Dieterich
24	Jehanna

23	Cont.	Sendung des h. Geistes,	Joh. 14. Tagst. 15 ft. 38 m.
17	montag	6 Pfingst. H.	22
18	dinstag	7 Rupert	4
19	mitwo.	8 Medard.	16
20	donstag	9 Fronf. Jos.	28
21	freitag	10 Onofrion	10
22	samstag	11 Barnabas	23
23		12 Basilides	6

☐ ♀, Ap.	wind
♂ ♀, nicht	trüb
☾ 1 u. 15 m. n.	warm
* ☐, lammf	reg.
☐ ♀, zwingen,	don.
☐ ♀, * ♀,	sturm
☐ ♀, * ☐,	naß

Joh. 15.	
25	Exau. Urbanus
26	Eleutherus
27	Eutrophus
28	Wilhelm
29	Marimilian
30	Hiob
31	Petronella

☉	Aufgang, 4 Uhr 9 m.
24	Gespräch mit Nicodemus,
24	13 Sont. Decof. Elis. 19
25	14 Montag Ruffinus 3
26	15 Dienstag Wit. Mod. 17
27	16 Mittwoch Justinus 2
28	17 Donnerstag Froul. Julie 16
29	18 Freitag Arnold 1
30	19 Samstag Gervastus 15

Niedera. 7 Uhr 51 m.	
Joh. 3. Tagst. 15 ft. 43 m.	
☐ ♀, Rean	wi.
* ☐, ☐ ♀,	unf.
☐ ♀, * ☐,	schön
☐ u. 19 m. v.	☐
☐ ♀, dir mor.	sch.
☐ ♀, ☐ ♀,	wind
☐ ♀, gen.	wolken

Alter Brachmonat	
Joh. 14.	
1	Pfingst. Nicom.
2	Marcellinus
3	Grasmus
4	Fronf. Ed.
5	Bonifazius
6	Henriette
7	Rupert

25	Reiche Mann und Lazarus,	Luc. 16. Tagst. 15 ft. 46 m.
1	Cont.	
20	1. Abigael	0
21	Albinus	4
22	10t. Ritter	18
23	Basilus	12
24	Joh. Täufer	25
25	Eberhard	9
26	Joh. Paul	22

☐ ♀, noch	* ♀
☐ ♀, ☐,	trüb
☐ 4. 31. n. Letz. Tag.	
☐ ♀, gelin.	wind
☐ ♀, ☐ ♀,	
☐ ♀, ☐ ♀,	trüb
☐ ♀, ☐ ♀,	unf.

Joh. 3.	
8	Dreof. Med.
9	Josias
10	Onophrion
11	Barnabas
12	Froul. Basil.
13	Elisens
14	Rufinus

26	Vom großen Abendmahl,	Luc. 1. Tagst. 15 ft. 45 m.
8	Cont.	
27	2. 7. Schlaf.	5
28	Benjam.	17
29	Peter Paul	0
30	Paul Ged.	12

☐ ♀, * ♀,	gen. w.
☐ ♀, ☐ ♀,	heiß
☐ ♀, * ♀,	wind
☐ u. 27 m. v.	regen

Luc. 16.	
15	1. Wit. Mod.
16	Justinus
17	Julie
18	Arnold

Das erste Viertel den 2ten, um 1 Uhr 15 min.
Nacht. bringt einen warmen Regen.
Der Vollmond den 16ten, um 0 Uhr 19 min.
Nacht. bringt einen warmen Regen.

Das letzte Viertel den 2ten, um 4 Uhr 31 min.
Nacht. bringt einen warmen Regen.
Der Vollmond den 30ten, um 1 Uhr 27 min.
Nacht. bringt einen warmen Regen.

Haus- und Baurenregeln im Brachmonat. (Junius.)

Hat der Brachmonat zuweilen Regen, denn giebt er reichen Segen. Wenn die Rosen blühen, so ist alle Tag gut Ueberlassen.

Der Krebs.



Kinder im Krebs geböhren, kriegen gutes Gedächtnis und Verstand, sind fröhlichen Gemüths, und suchen alles mit Sanftmuth zu überwinden. Ihrer Complexion nach sind sie mehr feucht als kalt.

Jahrmärkte im Brachmonat.

Appenzell, den 14.
Aubonne, den 22.
Baustall, den 14.
Beaulieu, den 1.
Bendorf, den 29.
Biel, den 3.
Büren, den 30.
Dijon, den 29.
Feldkirch, den 24.
Gebstorf, den 13.
Gellhausen, den 27.
Grandson, den 28.
Herten, den 8.
Langenthal, den 1.
Lafaraz, den 29.
Lauffenburg, den 8.
Lichtensteig, den 14.
Lüssel, den 16.
Maurinach im Wallis, 1.
Mellingen, den 7.
Morsée, den 30.
Murtten, den 9.
Nördlingen, den 20.

Nyden, den 1.
Olten, den 21.
Petterlingen, den 3.
Pontarlier, den 25.
Rapperswil, den 9.
Ravensburg, den 15.
Romainmottier, den 26.
Romont, den 15.
Schaffhausen, den 8.
Sempach, den 7.
Solothurn, den 8.
St. Cerque, den 16.
St. Claude, den 5.
Ste. Croix, den 17.
St. Immer, den 8.
Straßburg, den 24.
Sursee, den 26.
Ulm, den 15.
Wien, den 24.
Yrn, den 3.
Zillmergen, den 22.
Zol im Thurau, den 15.
Zolingen, den 3.
Zurzach, den 5.
Zürich, den 20.

Der war, in seinem Hause mit bewaffneter Hand überfallen, und in Gegenwart seiner Gemahlin und seines Kindes erschossen. Dieser Brudermord wurde durch das falsche Vergeben, als hätte der Oberste mit den Hugenotten eine heimliche Verabredung gemacht, gerechtfertigt. Als daher die Gemahlin des Ertrittenen mit jämmerlichem Geschrey auf die Straße lief, und die Nachbarn um Hülfe anflehte, so wagte niemand ihr zu helfen oder sie zu rächen, indem der verabscheuungswürdige Brudermörder durch einen untergeschobenen königlichen Befehl die Wochen sehr verfrist und überall ausge stellt hatte. Am folgenden Morgen wurde unter Trempetenschall auf allen Straßen und Plätzen der Stadt ein Edikt abgelesen, alle Hugenotten mit dem Schwerte hingerichtet oder in das Gefängnis zu werfen; auch alle diejenigen, welche kein weißes Kreuz auf den Hüften trügen, als solche anzusehen und zu behandeln. Es erfolgte darauf in der Stadt ein großes Blutvergießen. Nicht nur mir, sondern auch meinen Reisegefährten, ob sie gleich Katholiken waren, wurde bey diesen Umständen sehr bange. Weil wir bey einer alten Witwe wohnten, die wegen der Religion in keinem Verdacht kam, so traf uns keine Gefahr. Doch sehten wir uns sehr, aus einer Stadt, wo es täglich die blutigsten Austritte gab, hinauszukommen; wir steckten daher Kreuze von weißem Pergament auf unsere Hüte, gingen zu einigen ehrlichkeithlichen Personen und baten um Erlaubnis, mit unserm Schiff, das bereits segelfertig war und guten Wind hatte, absegeln zu dürfen — es wurde uns aber abgeschlagen, indem kein Schiff aus dem mit einer Kette gesperrten Hafen, und kein Mensch zu den verschlossenen Thoren hinausgelassen wurde. Wir mußten also noch einige Tage die blutigen Verfolgungen der armen Hugenotten mit ansehen.

Frantz.
9. X.

Verbes. Heumonat. C. R.

Planetenstellung.

Alter Brachm.

10tes Jahr.	12	donstag	1	Theobald	24	☐♂♀, ☿☿, wolf.	19	Gervasius
	13	freitag	2	M. Helms.	6	☐♂, ☿☿, wind	20	Abigail
	14	samstag	3	Francisca	18	☿☿☿☿, ☿☿, hell	21	Albinus
	27	Vom verlorenen Schaaf, Luc. 15. Tagst. 15 st. 40 m.					Luc. 14.	
	15	Sont.	4	Ulrich	0	☿☿, ☿☿, wa m	22	10t. Ritter
	16	montag	5	Hedwig	12	☿☿, ☿☿, ☿☿, sch.	23	Basilus
	17	dinstag	6	Esajas	24	☿☿☿☿, ☿☿, sch.	24	Joh. Täufer
	18	mitwo.	7	Joachim	6	☿☿☿☿, ☿☿☿☿, liebl	25	Ebehard
	19	donstag	8	Kilian	18	☿☿☿☿, ☿☿☿☿, u. 27 m. v. nebel	26	Joh. Paul
	20	freitag	9	Eyrillus	1	☿☿☿☿, ☿☿☿☿, wind	27	7 Schläfer
	21	samstag	10	7 Brüder	14	☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, wa.	28	Benjamin
	28	Vom Bailen und Splitter, Luc. 6. Tagst. 15 st. 31 m.					Luc. 15.	
	22	Sont.	11	Rahel	27	☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, don.	29	3 Peter Paul
	23	montag	12	Samson	11	☿☿☿☿, ☿☿☿☿, erge, heiß	30	Pauli Ged.
				Aufgang, 4 Uhr 15 m.		Niederg. 7 Uhr 45 m.	Alter Heumonat.	
	24	dinstag	13	R. Helms.	26	☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, wolken	1	Theobald
	25	mitwo.	14	Bonavent.	10	☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿	2	M. Helms.
	26	donstag	15	Margaret.	25	☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿	3	Francisca
	27	freitag	16	Hundt. Auf.	10	☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿	4	Hundst. Auf.
	28	samstag	17	Alexius	25	☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿	5	Hedwig
	29	Von Petri Berufung, Luc. 5. Tagst. 15 st. 20 m.					Luc. 6.	
	29	Sont.	18	Brandolf	10	☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿	6	Esajas
	30	montag	19	Rosina	24	☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿	7	Joachim
	1	dinstag	20	Otto, Hart.	8	☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿	8	Kilian
	2	mitwo.	21	Eleva	22	☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿	9	Eyrillus
	3	donstag	22	M. Magd.	6	☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿	10	7 Brüder
	4	freitag	23	Apollon.	10	☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿	11	Rahel
	5	samstag	24	Christina	2	☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿	12	Samson
	30	Pharisäer Gerechtigkeit, Math. 5. Tagst. 15 st. 4 m.					Luc. 5.	
	6	Sont.	25	Jak. Christ.	14	☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿	13	5 Helms. Kaiser
	7	montag	26	Anna	27	☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿	14	Bonaventura
	8	dinstag	27	Martha	9	☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿	15	Margaretha
	9	mitwo.	28	Bantaleon	21	☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿	16	Ruth
	10	donstag	29	Beatrice	3	☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿	17	Alexius
	11	freitag	30	Jacobea	15	☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿	18	Brandolf
	12	samstag	31	Germanus	7	☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿, ☿☿☿☿	19	Rosina

Das erste Viertel den 8ten, um 5 Uhr 27 min
Vormittag, stellt sich mit Nebel ein.
Der Vollmond den 10ten um 3 Uhr 14 min Nach
mittag, dürfte Wolken herbey treiben.

Das letzte Viertel den 21sten um 10 Uhr 51 min.
Nachmittag, ist zu trübem Wetter geneigt.
Der Neumond den 29sten, um 3 Uhr 32 min.
Nachmittag, erzeugt Regenwetter.

Haus- und Baurenregeln im Heumenat. (Julius.)

Wenn die Amelken um Margaretha und Jakobi ihre Haufen höher und weiter, als sonst gewöhnlich, machen, so bedeutet es einen frühen kalten Winter. Wenn der erste Hundstag schon einzieht so vermuthet man den ganzen Monat aus gute Witterung.

Der Löw.



Kinder im Löwen gebahren, sind von schönem Angesicht und Gestalt des ganzen Leibes. Ihrer Natur nach sind sie warm und trocken.

Jahrmärkte im Heu- monat.

Aarau, den 7.
Aarberg, den 7.
Aarburg, den 2.
Aarwangen, den 15.
Altkirch, den 25.
Augsburg, den 4.
Beaucatre in Langued. 22.
Bellegarde, den 27.
Durlach, den 25.
Grenchen, den 5.
Heidelberg, den 19.
Herzogenbuchsee, den 7.
Jlanz, den 27.
Landau, den 15.
Langnau, den 21.

Luzern, den 16.
Mannz, den 25.
Memmingen, den 4.
Meyenbera, den 4.
Milden, den 7.
Neus, den 6.
Orbe, den 12.
Romont, den 13.
Saanen, den 6.
St. Anneberg, den 25.
St. Legier, den 25.
Sempach, den 9.
Bibis, den 27.
Waldshut, den 25.
Wallenburg, den 12.
Welsch-Neuenburg, 7.
Willisau, den 5.

sehen. Die Todten schleppte man durch die Straßen und warf sie ins Meer, und eine große Anzahl Lebendiger nur dein der Citadelle St. Johann, welche den Hafen schließt, geschafft. Endlich, da sich der Tumult ein wenig gelegt hatte, brachten es der Maltheserritter durch wiederholte Vorstellungen dahin, daß man in der Nacht die Kette des Hafens öffnete, und uns abfahren ließ.

Wir kamen den andern Tag nach Toulon, wo, unser Schiff: Bley, Pech und andere Waaren einnahm. Mit ziemlich gutem Winde segelte unser Schiff fort, bis wir die Höhe der Insel Sardinien erreichten. Da überfiel uns plötzlich ein solcher Sturm, daß wir alle Segel fallen lassen, und das Schiff dem Willen der Winde übergeben mußten. Das Schiffsvolk gab sich alle Mühe, die nahe liegende Insel Korsika zu erreichen. Mit Anstrengung aller Kräfte und nach ausgestandener großer Gefahr kamen wir in den Golf di Nebbin, und giengen bey einem Wachtthurm, nicht weit von der Festung San Fiorenzo, vor Anker. In dieser Gegend ist die Insel schlecht bewohnt. Man sieht nichts, als einige Wachtthürme, und zu Ende des Meerbusens die Festung San Fiorenzo, in welche wir auch hineingienge, um frische Lebensmittel zu kaufen. Die beständigen Einfälle der Türken und Afrikaner sind Schuld, daß die Insel nicht besser bewohnt ist. — Am dritten Tag stieg ein günstiger Wind an zu wehen, wir nahmen daher frisches Wasser ein. Lißen die Segel fallen, und setzten unsern Lauf glücklich zwischen Italien und den Inseln Korsika und Sardinien fort. Als wir schon Sardinien hinter uns hatten, erhob sich ein so fürchterlicher Sturm, daß wir durch die Gewalt des Windes und der Wellen gegen die afrikanische Küste getrieben wurden, worüber wir sehr erschrocken. Die Heftigkeit
des

10tes Jahr.	13	31	Cont.	Jesus speiset 4000 Mann.	Marc. 8. Tagst. 14 st. 45 m.	Math. 5.
14	14	1	7 Pet. Retsf.	1 7 Pet. Retsf.	☉, ☁, nur nebel	6 Otto, Hart.
15	15	2	Port. Mos.	2 Port. Mos.	*♀, *☉, regen	21 Clea
16	16	3	Stef. Ersf.	3 Stef. Ersf.	Δ♂, *☿, den trüb	22 Mar. Magd.
17	17	4	Iustus	4 Iustus	☿, ☉, ☊, unl.	23 Apollonia
18	18	5	Oswald	5 Oswald	☐♀, ☿, ☿, re.	24 Christina
19	19	6	Cirtus	6 Cirtus	☾ 7 u. 24 m. n. *♀,	25 Sal. Christ.
		7	Alfra, Don.	7 Alfra, Don.	*♀, *♂, sich dunk.	26 Anna
		32	Cont.	Vom falschen Propheten,	Math. 7. Tagst. 14 st. 27 m.	Marc. 8.
20	20	8	8 Reinhard	8 8 Reinhard	☐♀, aufbl., warm	27 7 Martha
21	21	9	Lea	9 Lea	☿, ☉, hen, tonner	28 Panaleon
22	22	10	Laurentius	10 Laurentius	☿, ☉, Δ♀, sturm	29 Beatrice
23	23	11	Gottlieb	11 Gottlieb	☿, ☉, *☉, regen	30 Jacobea
24	24	12	Clara	12 Clara	Δ♂, Du wirst heiß	31 Germanus
			Aufgang, 4 Uhr	Aufgang, 4 Uhr	Niederg. 7 Uhr 6 min.	Alter Kunst monac
25	25	13	Hypolitus	13 Hypolitus	☉ 3 u. 17 m. n. *	1 Pet. Retsf.
26	26	14	Samuel	14 Samuel	☿ Per. ihn wollen	2 Port. Moses
		33	Cont.	Ungerechte Haushalter,	Luc. 16. Tagst. 14 st. 9 m.	Math. 7.
27	27	15	9 M. Himmelf.	15 9 M. Himmelf.	☿, ☉, ☉, warm	3 8 Stef. Ersfind.
28	28	16	Jod. Noth.	16 Jod. Noth.	☿, ☉, bad regen	4 Iustus
29	29	17	Berchtold	17 Berchtold	Δ☉, *☉, doffer	5 Oswald
30	30	18	Gottwald	18 Gottwald	Δ♂, erule, warm	6 Cirtus
1	1	19	Gebaldus	19 Gebaldus	☿, ☉, Δ♀, dunkel	7 Alfra Don.
2	2	20	Bernhard	20 Bernhard	☾ 3 u. 42 m. v. wolf.	8 Reinhard
3	3	21	Belvatus	21 Belvatus	☿, ☉, ☐♀, ☐♂, ☐♀	9 Lea
		34	Cont.	Jes. weint über Jerusalem,	Luc. 19. Tagst. 13 st. 45 m.	Luc. 16.
4	4	22	10 Cirtus	22 10 Cirtus	☿, ☉, *☉, reg n	10 9 Laurentius
5	5	23	Zachus	23 Zachus	☿, ☉, ☐♀, unlu.	11 Gottlieb
6	6	24	Barthol.	24 Barthol.	☿, ☉, Δ♂♀, trüb	12 Clara
7	7	25	Ludwig	25 Ludwig	*☉, drigt sch	13 Hypolitus
8	8	26	Genesius	26 Genesius	☿, ☉, ☐♀, regen	14 Samuel
9	9	27	Hundt. Ende	27 Hundt. Ende	☐♀, ☐♂, kühl	15 M. H. Hundt.
10	10	28	Anastinus	28 Anastinus	☉ 7. 28. v. sichtb. ☉.	16 Jod. Noth.
11	11	35	Cont.	Pharisäer und Böllner,	Luc. 18. Tagst. 13 st. 2 m.	Luc. 19.
12	12	29	11 J. Entf.	29 11 J. Entf.	☐♀, sehen. hell	17 10 Berchtold
13	13	30	Kelir, Adolf	30 Kelir, Adolf	*☉, ☉, schön	18 Gottwald
		31	Rebecca	31 Rebecca	☐♂, ☉, hell	19 Gebaldus

Das erste Viertel den 6ten, um 7 Uhr 24 min.
Nachmittag, erscheint b y Regenwetter.
Der Vollmond den 17ten, um 3 Uhr 17 m. Nach-
mittag, ist zu Ungewitter geneigt.

Das letzte Viertel den 20sten, um 7 Uhr 42 min.
Vormittag, erscheint bey trübem Himmel.
Der Neumond den 21sten, um 7 Uhr 28 min.
Vorm. verursacht eine schw. Sonnenfinstern.

Haus- und Baurenregeln im Augustmonat. (Augustus.)

Wie es auf Bartholomäus-Tag wittert, so glauben die erfahrenen Bauren, es werde den ganzen Herbstmonat gleiche Witterung kommen. Sey arbeitsam in deinen jüngern Jahren, damit es dir im Alter wohlgehe.

Die Jungfrau.



Kinder in dem Zeichen der Jungfrau geboren, werden behend von Geib, süßer Rede, schönen Angeßchis, werden Flug, und von den Bonten geehrt. Ihre Complexionen sind kalt und trocken.

Jahrmärkte im Augustmonat.

Aarau, den 4.
Aeschlismatt, den 30.
Besançon, den 29.
Bischoffzell, den 28.
Bremgarten, den 25.
Brig, den 15.
Chindon, den 22.
Diessenhofen, den 10.
Ebo a. d. Freybergen, 25.
Einfiedeln, den 31.
Engen, den 24.
Ensisheim, den 24.
Fischbach, den 10.
Frit im Fritthal, 9.
Genf, den 1.
Glarus, den 10.
Hanau, den 1.
Hutwyl, den 4.
Lauffen, den 24.
Lauser, den 15.
Ligniere, den 31.
Maltbasermarkt, den 23.

Milden, den 30.
Münster in Grun e. den, 1.
Murtlen, den 18.
Neuenst. am Bielersee, 31.
Noirmont, den 5.
Nydon, den 24.
Olten, den 16.
Rapperswyl, den 18.
Reichensee, den 10.
Rheinfelden, den 26.
Romont, den 17.
Schaffhausen, den 24.
Sickingen, den 2.
Solothurn, den 3.
St. Immer, den 20.
St. Urs, den 11.
Sursee, den 28.
Thiengen, den 24.
Tschangnau, den 25.
Willisau, den 10.
Zofingen, den 12.
Zurzach, den 28.
Zweyflumen, den 25.

des Sturms hatte den ganzen Tag und die ganze folgende Nacht angehalten. Mit dem Anbruch des Tages erblickten wir ein ebenes Land, welches unsere Schiffer für die afrikanische Küste in der Gegend von Tunis erkannten. Die Noth zwang uns bey Biserta, einer festen Stadt zehn Meilen von Tunis vor Anker zu legen, wobei wir die französische Flagge wehen ließen, um vor dem Angriff der Afrikaner sicher zu seyn.

Es kam sogleich eine Schaluppe an unser Schiff, um sich zu erkundigen, wer wir wären? wo wir herkämen? und wo wir hin wollten? Unser Schiffer, der die Sprache der Afrikaner etwas verstand, antwortete: wir kämen aus Frankreich und wollten nach Venedig, wären aber durch einen Sturm hieher verschlagen. Dieß wurde dem Commandanten berichtet; allein er ließ uns sogleich wieder sagen, daß das Schiff nicht eher den Hafen verlassen dürfte, bis es einen Paß von dem Bey zu Tunis selbst hätte. Dieß war unserm Schiffer ein Donnerschlag, indem dadurch nicht nur unsre Reise verzögert, sondern auch von diesen habgierigen Räubern auf ein großes Geschenk gezielt wurde. Der Schiffskaptein fuhr also selbst nach Biserta, machte dem Commandanten ein Geschenk von einigen Dukaten und bat ihn, uns wegen der Allianz der Krone Frankreich mit dem türkischen Kaiser nicht lange aufzuhalten. Der Commandant nahm zwar das Geschenk an, sagte aber, daß es nicht in seiner Gewalt stünde, unser Schiff fahren zu lassen; doch wollte er einen von seinen Leuten mit einigen Personen aus unserm Gefolge nach Tunis abschicken, wo der Paß bald ausgefertigt werden würde. Ich wurde erwählt, mit einem Janitscharen, dem wir zw. y Dukaten schenkten, nach Tunis zu gehen. Man gab mir heimlich ein Stück

feine

3rd Mar

Das letzte Viertel den 18ten, um 8 Uhr 5 min.
Nachmittag, dürfte gleichfalls hellen Sonnen-
schein bewirken.
Der Neumond den 27ten, um 0 Uhr 24 min.
Vorm. läßt trübe Wolken erwarten.

Haus- und Baurenregeln im Herbstmonat. (September.)

Ist es am ersten Tag Herbstmonat schön, so bedeutet es den ganzen Monat schön Wetter, hingegen so viele Tage es vor Michaelis regnet, so viele Regnen bleibt es nach Georgi. Wenn es die Nacht vor Michaelis heiß ist, so soll ein heftiger und kalter Winter folgen.

Die Waag.



Kinder in dem Zeichen der Waag geboren, werden dankbar und treu gegen jedermann, und lieben die Gerechtigkeit. Ihre Complexionen sind mehr feucht als warm.

Jahrmärkte im Herbstmonat.

Altkirch, den 29.
Appenzell, den 16.
Aubonne, den 23.
Bellegarde, den 22.
Ber, den 30.
Biel, den 16.
Breslau in Schlessen, 6.
Chaudesfond, den 14.
Chindon, den 1.
Coppet, 7. Cossonay, 2.
Courtley, den 24.
Donäschingen, den 8.
Erlenbach, den 14.
Ermensee, 1. Falkenb. 14.
Feldkirch, den 29.
Frankfurt, den 8.
Frutigen, den 21.
Frezburg in Brisgau, 21.
Frenb. in Uechtland, 14.
Gsteig, 23. Hasli, 22.
Herisau, den 29.
Hisingen, den 27.
Herten, 7. Kölliken, 9.
Langenbruck, den 15.
Langenthal, den 2.

Langnau, den 15.
Lauffenburg, den 29.
Leipzig, den 29.
Lengzburg, den 30.
Lietingen, den 9.
Lignieres, den 26.
Losanen, den 3.
Monthay, den 8.
Morse, den 1.
Menzingen, den 15.
Müllhausen, den 14.
Münster im Aargau, 27.
Neuch, 30. Nydau, 15.
Noz, 26. Oesch, 15.
Oufingen, den 20.
Pettlingen, den 21.
Pruntrut, den 8.
Reichenbach, den 28.
Schwarzenburg, den 30.
Solothurn, den 9.
St. Cergue, den 8.
Ste. Croix, den 30.
Sumiswald, den 17.
Thun, den 27.
Unterseen, den 22.
Zürich, den 11.
Zurzach, den 6.

feine Leinwand mit, welches ich dem Bey als ein Geschenk verehren sollte. Wir kamen bald und glücklich nach Tunis, wo uns der Janitschar sogleich zu dem Bey führte. Dieser ließ das Geschenk durch einen Diener annehmen, betrachtete unsere Pässe, fragte aber durch seinen Dolmetscher: ob wir keine Maltheseritter bey uns hätten? Diese Frage erschreckte uns freylich ein wenig, doch beantworteten wir sie mit einem festen Nein! und versicherten, daß die Passagiere auf unsern Schiffe lauter Kaufmannsdiener wären, welche in Verrichtungen ihrer Herren nach Venedig giengen. Endlich wurden wir mit einem kleinen Brief in arabischer Sprache, worauf des Bassa's Siegel gedruckt war, abgefertigt. Auch dafür mußten wir einige Dukaten bezahlen. Der Janitschar begleitete uns wieder auf das Schiff, und wollte, wie er vorgab, auf Befehl, alle Passagiere nebst ihren Kleidern besehen. Zum Glück hatte der Maltheseritter seinen Reisemantel an, sonst hätte ihn sein Kreuz verrathen. Auch dafür mußten dem Janitschar zwey Dukaten geschenkt werden.

Nachdem wir unsere Segel getrocknet und ausgebessert hatten, bekamen wir einen günstigen Südwind, der uns so weit in die hohe See hinaus führte, daß wir am andern Tage den Berg Aetna auf Sizilien erblickten. Kurz darauf kamen uns auch die weißen Ufer der Insel Malta zu Gesichte, und wir liefen unter dem Donner des Geschüßes in den Hafen ein.

Mein Herr nahm mich nun zu einer Kreuzfahrt nach der afrikanischen Küste mit. Nicht weit von derselben trafen wir zwey kleine Fahrzeuge an, auf denen sich meistens Tunesiser befanden. Wir beobachteten das eine durch unsere Kanonen in Grund, und nahmen nun das andere ohne Widerstand. Wir machten so Ge-

Frang.
8. 3.

Verbes. Weinmonat. C. 2. Planetenstellung Alter Herbstmon.

11tes Jahr. Wendematre oder Herbstmonat.

1 Wendematre oder Herbstmonat.

9	reitag	1	Remiglus	28
10	samstag	2	Leodegarius	11
11	Sont.	3	16 Lactetia	24
12	montag	4	Franciscus	8
13	dinstag	5	Aramanda	22
14	mitwo.	6	Angela	6
15	donstag	7	Juditha	21
16	freitag	8	Amalia	5
17	samstag	9	Dionysius	20
18	Sont.	10	17 Gedeon	5
19	montag	11	Burkhard	20
20	dinstag	12	Jonathan	0
21	mitwo.	13	Colmannus	19
22	donstag	14	Calixtus	3
23	freitag	15	Theresia	16
24	samstag	16	Gallus	29
25	Sont.	17	18 Lucia	11
26	montag	18	Luc. Evang.	24
27	dinstag	19	Ferdinand	6
28	mitwo.	20	Wendelin	17
29	donstag	21	Ursula	29
30	freitag	22	Columbus	11
1	samstag	23	Severus	23
2	Sont.	24	19 Salom.	1
3	montag	25	Crispinus	17
4	dinstag	26	Amandus	29
5	mitwo.	27	Sabina	12
6	donstag	28	Sim. Jud.	25
7	freitag	29	Narcissus	8
8	samstag	30	Theonistus	21
9	Sont.	31	20 Wlfg.	5

Vom Todten zu Rain,	Luc. 7. Tagst. 11 u. 26 m.
Vom Wasserbüchigen,	Luc. 14. Tagst. 11 st. 1 m.
Vornachstes Geben,	Math. 22. Tagst. 10 st. 41 m.
Vom Gichtbrüchigen,	Math. 9. El. 10 st. 18 m.
Königliche Hochzeit,	Math. 22. Tagst. 9 st. 51 m.

Keine wind	19 Januarius
*, *O, heiß	20 Ananias
Fin. E, □, kalt	Mat. 6.
5 u. 5 m. n. U	21 15 Math. Ev.
Δ, Wolust schön	22 Mauritius
Δ, □, nebel	23 Linn. Tecla
+, +, schön	24 Robert
+, Per. Δ	25 Eleophas
8, 8, ist zu kalt	26 Cyprian
□, finden, nebel	27 Cosm. Dam.
8 u. 27 m. v. ⊕	Luc. 7.
*, 8, Die trüb	28 16 Wenceslaus
Nieberg. 5 u. 25 m.	29 Michael
+, Δ, wind	30 Ur. Hieron.
+, 8, kalt	Alt. Weinmonat.
Δ, nicht dunk.	1 Remiglus
□, *, *O, wolken	2 Leodegarius
Luc. 14. Tagst. 11 st. 1 m.	3 Lactetia
8 u. 26 m. n. kalt	4 Franciscus
+, plig, trüb	Luc. 14.
+, *, unstet	5 17 Aramanda
+, lich, unl.	6 Angela
+, CV, Cap. □	7 Juditha
8, 8, ver hell	8 Amalia
+, □, nebl.	9 Dionysius
*, schwin, lau	10 Gedeon
5 u. 2 m. v. trüb	11 Burkhard
*, Δ, wind	Mat. 22.
*, 8, schön	12 18 Jonathan
*, 8, feucht	13 Colmannus
□, den, nebel	14 Calixtus
+, □, nebl.	15 Theresia
*, schwin, lau	16 Gallus
5 u. 2 m. v. trüb	17 Lucia
*, Δ, wind	18 Lucas Evang.
*, 8, schön	Mat. 9.
*, 8, feucht	19 19 Ferdinand
□, den, nebel	

Das erste Viertel d. n. 4ten, um 5 Uhr 5 min.
Mittwoch, verspricht Sonnenschein.
Der Vollmond den 11ten, um 8 Uhr 27 min.
Vormittag, erregt trübe Wolk n.

Das letzte Viertel den 12ten, um 6 Uhr 26 min.
Nachm. bringt unfreuerliche Witterung.
Der Neumond den 26ten, um 5 Uhr 2 min.
Vormittag, erregt Regenwetter.

Haus- und Baurenregeln im Weinmonat. (October.)

Wenn es viele Eicheln und Bücheln giebt, so soll ein harter Winter mit vielem Schnee fallen. Wenn man die Schaafe des Abends mit Gewalt fortreiben muß, so soll es Regen oder Schnee bedeuten. Es haben die Alten folgenden Reimen von dem Herbst gemacht: Ist im Herbst das Wetter hell, so bringt's Wind in dem Winter schnell.

Der Scorpion.



Die in diesem Zeichen geborne Kinder werden gerad, von subtilen Leibe, guter Farbe, und leutselig. Von Natur sind solche kalt und feucht.

Jahresmärkte im Weinmonat.

Adelboden, den 5.
Aelen, den 27.
Aarau, den 20.
Aarburg, den 16.
Basel, den 28.
Bern, 5. u. 26.
Brugg, den 28.
Büren, 6. und 27.
Burgdorf, den 20.
Chandefont, den 26.
Erlenbach, den 12.
Framingen, den 19.
Grindelwald, den 11.
Hasle, den 21.
Hillingen, den 11.
Huttwyl, den 13.
Leut, den 8.
Lichtenfels, den 11.
Lüssel, den 6.
Lucens, den 27.
Luzern, den 2.
Meyersfeld, den 4.
Meyringen, den 21.
Mönchen, den 13.
Mörcher, den 15.
Müncheggard, den 4.
Münster im Margau, 21.

Münster in Greenfeld. 16.

Oesch, den 22.
Olten, 18. Orbe, 4.
Opfingen, den 4.
Rapperswil, den 6.
Romont, den 23.
Röschmünd, den 19.
Rychenbach, den 26.
Saanen, 25. Schupfen, 5.
Schwarzenburg, den 28.
Schwyz, 16. Seftingen, 19.
Sempach, 26. St. Gallen, 21.
Solothurn, den 19.
Ste. Croix, den 7.
St. Gallen, den 23.
Stein am Rhein, den 27.
Tremlingen, den 14.
Unterseen, den 13 u. 29.
Waldshut, den 16.
Wangen, den 21.
Wattenwyl ob Thurnen, den 13.
Wedischwyl, den 21.
Wiedlisbach, den 28.
Wilisau, den 18.
Winterthur, den 14.
Zofingen, den 7.
Zug, den 16.
Zürich, 12 u. 11.

sangene, banden das eroberte Fahrzeug an unsere Galeere und führten es nach Malta. Dasselbst lieferte mein Herr nach Gebrauch den Schätzen von den Gefangenen und erbeuteten Waaren in den Fiskus des Großmeisters.

Im May dieses Jahres 1585 begaben wir uns auf eine Kreuzfahrt. Schon am zweyten Tage nach unserer Abfahrt sahen wir in der Ferne die feste Stadt Tripolis in Afrika. Am sechsten Tage segelten wir wieder am Ufer gegen Osten hin. Da wir in die Nähe von Egypten kamen, entfernten wir uns etwas vom Lande, und hielten gute Wacht und Ordnung. Die Malteser haben die Gewohnheit, wenn sie das Meer rund herum auf eine große Weite auspähen wollen, einen Mastrosen an eine Segelstange zu binden und sie alsdann bis über die Spitze des Mastbaums aufzuziehen. Wir thaten dieses jetzt auch. Kaum war der Spion in die Höhe gezogen, so rief er: Schiffe! Schiffe mit runden Segeln! — Man rüstete sich alle Galeeren zum Streit. Der vordere Theil der Galeeren und die Seiten wurden mit breiteren Wänden versehen, die Ritter auf das Vordertheil, die Soldaten neben das große Geschütz gestellt. Es wurden auch den türkischen Sklaven ihre Fesseln abgenommen, damit sie ebenfalls in der Reih mitkämpfen konnten.

Nun erblickten wir die türkischen Schiffe, sie segelten zerstreut, weil sie keinen guten Wind hatten. Unsere Galeeren gingen mit allen Rudern auf sie los, zuerst griff der General-Capitain mit zwei Galeeren das eine Schiff an. Es wurde von beiden Seiten hitzig gefochten; endlich sprangen unsere Leute mit dem Säbel in der Faust in das türkische Schiff hinüber und richteten ein großes Blutbad an, bis sich der Rest nebst dem Schiffe ergab. Unsere Galeere war mit einem andern feindlichen

Frankr.
8. J.

Verbes. Wintermonat & L. Planetenstellung. Alter Weimmon.

1tes Jahr.	10	monta.	1	Aller Heil.	18	Δ h, Erake	schnee	20	Wendelin
	11	dinstag	2	Aller Seelen	2	Δ h, aber	regen	21	Ursula
	12	mitwo.	3	Theophyllus	16	1 Uhr 40 m. v.		22	Columbus
	13	donstag	4	Sigmund	0	* ♀, * ⊕, nicht	wi.	23	Severus
	14	freitag	5	Malachias	15	† ⊕, Δ ⊙, † Per.		24	Salomea
	15	samstag	6	Leonhard	29	† ⊕, † h, trüb		25	Crispinus
Stimale ober Hebelmonat.	16	Sont.	45	Des Königs Sohn,	Joh. 4. Tagel. 9 st. 30 m.			26	Math. 22.
	17	monta.	7	21 Florentin	14	† h, zu wolken		27	Almandus
	18	dinstag	8	Claudius	28	* ♀, * ⊕, neb.		28	Sabina
	19	mitwo.	9	Theodor	13	● 7 Uhr 17 min. n.		29	Samoy Ind.
	20	donstag	10	Thaddaus	27	* ♀, wohl, lieblich		30	Narcissus
	21	freitag	11	Mart. Bish.	12	† ⊕, ♀, regen		31	Theonessus
	22	samstag	12	Martin B.	24	† ⊕, □ h, wolken			Wolfgang
				Aufgang 7 Uhr 24 m.	Niederg. 4 Uhr 36 m.				Alt Wintermonat
									1 Aller Heil.
									Joh. 4.
Stimale ober Hebelmonat.	23	Sont.	46	Des Königs Rechnung,	Math. 18. Tagel. 9 st. 9 m.			2	21 Aller Seelen
	24	monta.	14	22 Friedrich	19	† h, □ ⊙, unl.		3	Theophyllus
	25	dinstag	15	Leopold	2	† ⊕, Deum	schnee	4	Sigmund
	26	mitwo.	16	Othmarus	13	† ⊕, Δ ♀, kalt		5	Malachias
	27	donstag	17	Casimir	25	8 Uhr 15 min. n.		6	Leonhard
	28	freitag	18	Eugenius	7	† ⊕, † Ap. * ♀,		7	Florentin
	29	samstag	19	Elisabetha	19	† ⊕, die Welt	hell	8	Claudius
			20	Amos	1	† ⊕, † h, kalt			Math. 18.
								9	22 Theodor
								10	Thaddaus
Stimale ober Hebelmonat.	30	Sont.	47	Vom Zinsgroschen,	Math. 22. Tagel. 8 st. 2 m.			11	Martin Bish.
	1	monta.	21	23 M. Opf.	13	□ ♀, ist Tra.	wind	12	Martin B.
	2	dinstag	22	Cecilia	25	† ⊕, † ♀, frost		13	Briccius
	3	mitwo.	23	Clemens	21	* ♀, † Ret. Δ ♀,		14	Friedrich
	4	donstag	24	Ephraim	4	* ♀, †, ges	trüb	15	Leopold
	5	freitag	25	Catharina	4	● 8 Uhr 24 m. v.			Math. 9.
	6	samstag	26	Conradus	18	□ h, ♀, schnee		16	23 Othmarus
			27	Jeremias	1	□ h, voll.	trüb	17	Casimir
	7	Sont.	48	Christi Eintritt zu Jerus.	Math. 21. Tagel. 8 st. 39 m.			18	Eugenius
	8	monta.	28	1 Adv. Gost.	15	Δ h, † ♀, unlustig			
	9	dinstag	29	Saturninus	29	Δ h, ♀, regen			
			30	Andreas	13	† ⊕, * ⊙, □ ♀, sch.			

Das erste Viertel den 3ten, um 1 Uhr 40 min.
Vorm., kommt bey feuchter Witterung.
Der Vollmond den 9ten, um 7 Uhr 17 min.
Nachm., verspricht heitere Sonnenblicke.

Das letzte Viertel den 17ten, um 8 Uhr 15 min.
Nachm., bewirkt ziemliche Kälte.
Der Neumond den 25ten, um 8 Uhr 24 min.
Vorm., dürfte Schneegewölk herbeystreuen.

Haus- und Baurenregeln im Wintermonat. (November.)

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man einen sehr nassen Winter zu besorgen; donnert es in diesem Monat, so ist noch gute Witterung zu hoffen, und in folgenden Jahr Getreid genug.

Der Schüz.



Kinder im Schüz geboren, sind von ausnehmen- der Gestalt, schönen Angesichts und guter Rede. Von Natur sind sie kalt und trocken.

Jahrmärkte im Win- termonat.

Aarau, den 10.
Aarberg, den 10.
Aeschi, den 2.
Aarwangen, den 4.
Aubonne, den 25.
Baden im Aargau, 16.
Ballstall, den 4.
Bern, den 23.
Berchier, den 12.
Besançon, den 12.
Ber, den 2 und 25.
Biel, den 11.
Blankenburg, den 16.
Brienz, den 10.
Burgdorf, den 4.
Coppet, den 14.
Cossigny, den 11.
Cully, den 10.
Erlenbach, den 16.
Frensburg, den 11.
Gril im Frickthal, den 8.
Grütigen, den 19.
Grandson, den 17.
Herzogenbuchsee, d. 11.
Herten, den 30.
Landsen, den 3.

Langenthal, den 30.
Laupen, den 4.
Luzern, den 12.
Lucens, 8. Lully, 25.
Mellingen, den 26.
Milden, den 22.
Meyringen, den 5.
Morse, 17. Murtten, 17.
Münster im Aargau, 25.
Neuenst. am Bielersee, 30.
Neuenburg, den 3.
Neus, den 25.
Oberhasle, den 9.
Oesch, den 25.
Petterlingen, den 4.
Rancos, den 5.
Rheinfelden, den 18.
Richtenschwil, den 16.
Roth, den 19.
Romainmotier, den 19.
Schaffhausen, den 21.
Seengen, 16. Selking, 30.
Sitten, 27. Sursee, 8.
St. Immer, den 21.
St. Legier, den 18.
Visis, 30. Unterseen, 24.
Wiggisburg, den 19.
Zofingen, den 18.

lichen Schiffe in ein hartnäckiges Gefecht gerathen; unsere Kanonenkugeln thaten grossen Schaden, beschädigten das Schiff an verschiedenen Orten, und zerschmetterten den einen Mastbaum. Als uns eine andere Galeere zu Hülfe kam, so legten wir so nahe an das türkische Fahrzeug an, daß viele von unsern Leuten von dem Schnabel in dasselbige hinüber springen wollten. Sie beschwerten ihn aber so, daß ein Theil von ihnen in das Meer fiel und ertrank, weil man ihnen in der Hitze des Streits nicht zu Hülfe kommen konnte. Nun sprangen unsere Leute doch auf das feindliche Schiff hinüber; denn bei solchen Gelegenheiten scheuen die meisten die größte Gefahr nicht, indem der erste, welcher das feindliche Schiff betritt, zehn Kronen und die Flaage des eroberten Fahrzeugs bekommt. Ich war mit unter den ersten, welche das türkische Schiff bestiegen hatten. Die am Leben gebliebenen Türken mußten sich nun ergeben. Ein jeder von uns plünderte nach Gefallen. Kaum aber fiengen wir an, die Gefangenen und die Beute auf unsere Galeeren zu bringen, als der aufgezugene Rundschaffer von seiner Segelskappe herunter rief: daßer zehn bis zwölf Schiffe mit Rudern kommen sähe! Dies war uns keine fröhliche Botschaft. Wir suchten zu entkommen; eben nicht aus Furcht, sondern weil der General-Capitain, der junge Fürst d'Almale, dem Ritter von Chamesson zur besondern Aufsicht und Rettung empfohlen war. Ich befand mich nebst vielen, noch auf dem eroberten türkischen Schiffe. Die Feinde waren uns schon so nahe, daß wir unsere Galeeren nicht mehr erreichen konnten. Einige stürzten sich in das Meer, um sich durch Schwimmen zu retten, andere sprangen in die kleinen Boote; aber alles war vergeblich. Traurig mußten wir

Verbes. Christmonat. Planetenstellung. Alter Winterm.

10	mitwo.	1	Eligius	27	*♂♀, Der	schnee	19	Elisabetha
11	donstag	2	Candidus	11	9 u. 35 m. v. ☾		20	Amos
12	freitag	3	Xaverius	25	♂♂, Rab	feucht	21	Maria Opf.
13	samstag	4	Barbara	10	☿, wird	wind	22	Cecilia
14	Cont.	5	2 Adv. En.	24	☿, ☿, ☿, ☿	unfret	23	24 Clemens
15	montag	6	Nicolaus	8	☿, ☿, ☿, ☿	stets ein	24	Ephraim
16	dinstag	7	Agatha	22	☿, ☿, ☿, ☿	regen	25	Catharina
17	mitwo.	8	Mar. Empf.	5	☿, ☿, ☿, ☿	schnee	26	Conradus
18	donstag	9	Joachim	19	☿, ☿, ☿, ☿	8 u. 11 m. v. dunkel	27	Jeremias
19	freitag	10	Walther	2	☿, ☿, ☿, ☿	seyn, kalt	28	Gosthenes
20	samstag	11	Damasius	15	☿, ☿, ☿, ☿	schnee	29	Saturn.
21	Cont.	12	3 Adv. Ott.	27	☿, ☿, ☿, ☿	unfret	30	Adv. Andreas
22	montag	13	Lucia	9	☿, ☿, ☿, ☿	Niederg. 4 Uhr 8 m.	1	Eligius
23	dinstag	14	Charlotte	21	☿, ☿, ☿, ☿	*♀, Die un.	2	Candidus
24	mitwo.	15	Fronf. Ubr.	3	☿, ☿, ☿, ☿	☿, ☿, ☿, ☿	5	Xaverius
25	donstag	16	Adelhe id	15	☿, ☿, ☿, ☿	☿, ☿, ☿, ☿	4	Barbara
26	freitag	17	Lazarus	27	☿, ☿, ☿, ☿	☿, ☿, ☿, ☿	5	Enoch
27	samstag	18	Wunibald	9	☿, ☿, ☿, ☿	☿, ☿, ☿, ☿	6	Nicolaus
28	Cont.	19	4 Adv. Nem.	20	☿, ☿, ☿, ☿	☿, ☿, ☿, ☿	7	2 Adv. Agatha
29	montag	20	Achilles	3	☿, ☿, ☿, ☿	☿, ☿, ☿, ☿	8	Maria Empf.
30	dinstag	21	Thom. Up.	16	☿, ☿, ☿, ☿	*♂, geht kalt	9	Joachim
1	mitwo.	22	Chiridon. Om.	25	☿, ☿, ☿, ☿	Kürzester Tag. frost.	10	Walther
2	donstag	23	Dagobertus	13	☿, ☿, ☿, ☿	☿, ☿, ☿, ☿	11	Damasius
3	freitag	24	Ad. Eva	27	☿, ☿, ☿, ☿	☿, ☿, ☿, ☿	12	Ottilla
4	samstag	25	Christag	11	☿, ☿, ☿, ☿	☿, ☿, ☿, ☿	13	Lucia Jost
5	Cont.	26	Stephanus	25	☿, ☿, ☿, ☿	☿, ☿, ☿, ☿	14	3 Adv. Charl.
6	montag	27	Joh. Evang.	10	☿, ☿, ☿, ☿	☿, ☿, ☿, ☿	15	Abraham
7	dinstag	28	Kindleintag	24	☿, ☿, ☿, ☿	☿, ☿, ☿, ☿	16	Adelheid
8	mitwo.	29	Thom. Bisch.	8	☿, ☿, ☿, ☿	☿, ☿, ☿, ☿	17	Fronf. Lazarus
9	donstag	30	David	22	☿, ☿, ☿, ☿	☿, ☿, ☿, ☿	18	Wunibald
10	freitag	31	Solvester	6	☿, ☿, ☿, ☿	☿, ☿, ☿, ☿	19	Nemesius.

Das erste Viertel den 2ten, um 9 Uhr 35 min. Vorm. will die Bitterung feucht erhalten.
Der Vollmond den 9ten, um 8 Uhr 11 m. Vorm.
Das letzte Viertel den 16. um 6 U. 1 m. Vorm.

Der Neumond den 24sten, um 10 Uhr 9 min. Nachmittag, bringt Schnee und Frost.
Das erste Viertel den 31sten, um 5 Uhr 32 m. Nachm., giebt dem Monat ein gutes Ausg.

Haus- und Baurenregeln im Christmonat. (December.)

Je näher das Christfest dem Neumond zufällt, je ein härteres Jahr soll hernach folgen, so es aber gegen den Voll- und abnehmenden Mond kommet, je geschlachter und gelinder soll es seyn. So es in diesem Monat donnert, so soll es das Jahr viele Winde haben.

Der Steinbock.



Kinder in diesem Zeichen geboren, sind voller süßer Rede, lieben die Ehrbarkeit, bekommen einen wohlgestalteten Leib. Ihrer Complexion nach sind sie kalt und trocken.

Jahrmärkte im Christmonat.

Aelen, den 15.
Aran, den 15.
Ber, den 30.
Biel, den 30.
Brenngarten, den 22.
Brugg, den 14.
Cossonay, den 27.
Erlach, den 1.
Greenchen, den 13.
Hutwyl, den 1.
Langnau, den 8.
Langburg, den 9.
Lutry, den 1.
Milden, den 27.
Mennstadt hinter Ehl.
lon, den 9.
Mudau, den 14.

Ogens, den 27.
Olten, den 13.
Orbe, den 11 u. 26.
Petterlingen, den 21.
Pärdt, den 6.
Rapperswyl, den 15.
Romont, den 7.
Ruchenbach, den 14.
Saanen, den 6.
Sitten, den 2. 6. 16 u. 23.
Sursee, den 6.
Thun, den 22.
Ueberlingen, den 6.
Villingen, den 21.
Vilmergen, den 2.
Waldshut, den 6.
Winterthur, den 16.
Willisan, den 13.
Zweyimmen, den 9.

wir unsern malitiosen Galeeren, welche die Flucht ergriffen, nachsehen. Wir konnten nicht fliehen; denn Wind, Meer und Feind war uns entgegen. — Das schien noch ein glücklicher Umstand für uns zu seyn, daß die türkischen Schiffe den stehenden Malitiosen nachsahen. Wir zogen also die Segel unseres übel zugerechneten Schiffes auf, und empfahlen es Gott und des Windes Gewalt. Der Wind trieb uns immer weiter gegen Osten auf die Insel Cypern zu. Auf unserm Schiff befanden sich 92 Christen, worunter 12 Ritter und Edelkute, auch ein italienischer Graf war; die Anzahl der Türken und Afrikaner, sowohl Männer als Weiber, belief sich auf 24 Personen; außer mir war nur ein einziger Deutscher, Georg Köpfe, aus Bütten in Pommern, dem ich kurz vorher, da er ins Meer fiel, das Leben gerettet hatte. Dieser mir vorher unbekannte Mensch war mir von der Vorsehung zu einem getreuen Gefährten in allen meinen Trübsalen außersehen, und das gesellschaftliche Elend in welches wir mit einander versanken, knüpfte zwischen unsern Herzen das festeste Band der Freundschaft; denn Freunde, welche in den dunkeln Nächten der Noth einander finden, sind weit bewährter, als diejenigen, welche im Sonnenschein des Glücks zusammentreffen.

Da unser süßes Wasser abzunehmen anfing und wir es nicht wagen durften, uns dem Lande zu nähern, so wurden uns die Wasserportionen sehr sparsam theilt. Lechzend fanden wir an den Wasserküßern, über welche ein Aufseher gesetzt war, und verschlangen unsere Portion sogleich vom Darsen hinweg, um bald wieder einen desto größern Durst zu leiden.

(Die Fortsetzung folgt gel. Gott abers Jahr.)

Parth.